



Agrar & Ländlicher Raum

Arbeit

Bauen & Wohnen

Bildung

Gesellschaft & Soziales

Gesundheit

Kultur

Landesentwicklung

Sicherheit

Sport

Tirol & Europa

Tourismus

Umwelt

Verkehr

Zahlen & Statistik & tiris

Presse

 Pressemeldungen

 Videos

 Tiroler Landeszeitung

 Tiroler Medienverzeichnis

 Pressekontakt

Lawinenwarndienst

Lagebericht,
Alpinwetter. [[mehr...](#)]

Zukunft Tirol

Zukunft - Ideen - Eine
Initiative von LH
Platter [[mehr...](#)]

[Mammographie-Screening im Bundesland Tirol hervorragend aufgestellt]

08.04.2011 - Tirol ist das einzige Bundesland, in dem ein landesweites Brustkrebs-Früherkennungsprogramm (Mammographie-Screening) durchgeführt wird. Von Mai 2007 bis März 2011 wurden über 192.000 Mammographien durchgeführt. 475 Karzinome wurden dabei entdeckt.



(v.l.): Rudolf Knapp,
Wolfgang Buchberger, LR
Bernhard Tilg, Carla Kolb-
Pederzoli und Michael Huber.

„Früherkennungsuntersuchungen müssen wohnortnahe angeboten werden. Nur so ist sichergestellt, dass alle Tirolerinnen Zugang zu dieser wichtigen Untersuchung haben. Die Ergebnisse belegen eindrucksvoll den Erfolg des Tiroler Programms“, ist Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg überzeugt.

„In Tirol ist der eindeutige Nachweis erbracht worden, dass man unter Einbindung des niedergelassenen Bereichs eine sehr hohe Ergebnisqualität erreichen kann. Im Tiroler Screeningprogramm konnte auch erstmals nachgewiesen werden, dass durch eine zusätzliche Ultraschalluntersuchung bei Frauen mit dichtem Brustdrüsengewebe um 40 Prozent mehr Karzinome entdeckt werden können als mit der Mammographie allein“, sagen die medizinischen Projektleiter Wolfgang Buchberger und Rudolf Knapp.


„Gerade bei Brustkrebs ist Früherkennung enorm wichtig. Es geht nicht nur um Mortalitätsraten, es geht vor allem um Lebensqualität für die Betroffenen. Wenn es nur ein oder zwei Zentren in Tirol gibt, die die Früherkennung anbieten, schreckt das die Frauen ab. Niemand fährt 200 Kilometer, um eine Mammographie machen zu lassen“, betont die Obfrau der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“, Carla Kolb-Pederzoli.

„Die Tiroler Sozialversicherungsträger sprechen sich für die Nutzung etablierter Strukturen und eine Einbindung des niedergelassenen Bereichs aus. Nur so können möglichst viele Frauen in Tirol erreicht werden“, erläutert der Obmann der Tiroler Gebietskrankenkasse Michael Huber.


Die Röntgenuntersuchung der Brust (Mammographie) - wenn notwendig ergänzt durch eine Ultraschalluntersuchung - ist das beste Verfahren, um Brustkrebs bereits


Mammographie-Screening im
Bundesland Tirol hervorragend
aufgestellt


[Kontakt]

 [Abteilung Öffentlichkeitsarbeit](#)
 Eduard-Wallnöfer-Platz 3

A-6020 Innsbruck

 +43 (0)512 508 2242

 +43 (0)512 508 2245

 pr@tirol.gv.at
 [Behördenwegweiser](#)
 [tiris-Standort](#)

[Weitere Informationen]

 [Öffentlichkeitsarbeit](#)

Behördenwegweiser

[MitarbeiterInnen]

[Stichworte]

[Organisationseinheiten]

Bitte auswählen

[Organigramm]

Bitte auswählen

ideen

tiris-Kartendienste



Geografische Informationen. [[mehr...](#)]

Neugestaltung Eduard-Wallnöfer-Platz



Informationen und

Bilddokumentation [[mehr...](#)]

in einem sehr frühen Stadium zu erkennen. Damit kann Brustkrebs entdeckt werden, noch bevor er tastbar ist oder irgendwelche Symptome hervorruft. Alle sozialversicherten Frauen zwischen dem 40. und 59. Lebensjahr werden einmal jährlich, Frauen zwischen dem 60. und 69. Lebensjahr im regelmäßigen Zeitabstand von zwei Jahren zur Untersuchung eingeladen. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

Info-Hotline der Tiroler Gebietskrankenkasse: 059160 1600

Downloads:



LR Tilg - im Originalton

Autor/in: [Alexandra Sidon](#)